



Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,

wir freuen uns, in diesem Newsletter wiederum über Neuentwicklungen am Zentrum für Augenheilkunde an der Uniklinik Köln zu berichten.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. med.  
Claus Cursiefen,  
Geschäftsführender  
Direktor,  
Direktor der Klinik  
und Poliklinik für  
Allgemeine  
Augenheilkunde



Prof. Dr. med.  
Bernd Kirchhof,  
Direktor der Abteilung  
für Netzhaut- und  
Glaskörperchirurgie

### 1. Spitzenplatz in der Hornhauttransplantationschirurgie: DMEK weiter auf dem Vormarsch

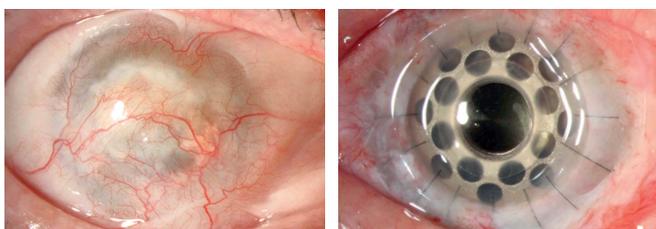
Mit knapp 400 Hornhauttransplantationen im Jahre 2013 belegt das Zentrum für Augenheilkunde an der Uniklinik Köln erneut einen Spitzenplatz in Deutschland. Der Trend zur lamellären Transplantationschirurgie setzt sich fort: In den letzten beiden Jahren wurde mehr als 80% der Operationen minimalinvasiv und schonend mittels DMEK (bei Fuchs Dystrophie) oder DALK (bei Keratokonus) durchgeführt. Das führt zu schnellerer Erholung der Sehschärfe, besseren Visuswerten und einem geringeren (oder bei der DALK gar keinem) Risiko einer endothelialen Immunreaktion. Damit ist das Zentrum für Augenheilkunde der Uniklinik Köln ein Vorreiter der DMEK- und DALK-Chirurgie in Deutschland. Durch die Kombination von DMEK und DALK kann darüber hinaus kostbares Spendergewebe eingespart werden. Weitere Informationen unter [www.dmek.de](http://www.dmek.de). Anmeldung zur Hornhautsprechstunde via 0221 478-4313.

### 2. Unterstützung von AMD- und Glaukom-Patienten durch Patientenselbsthilfegruppen

Im Rahmen einer Kooperation mit der Pro Retina Deutschland e.V. und dem Bundesverband Glaukomselbsthilfe e.V. können zum einen Eltern von Kinder mit kongenitalem Glaukom und zum anderen erwachsenen Patienten mit schweren Sehbehinderungen (z. B. bei AMD oder fortgeschrittenen Glaukom) Beratungstermine bei Mitarbeitern von Patientenselbsthilfegruppen angeboten werden. Die Terminvergabe für die Beratungsgespräche mit der Pro Retina (Frau Palm) erfolgt über unsere Poliklinik bzw. Frau Braune (0221 478-4344). Am 26.2.2014 findet wieder ein Beratungstag für Familien von Kindern mit kindlichen Glaukomen durch den Bundesverband Glaukom-Selbsthilfe e.V. – Fachbereich Glaukomkinder – im Rahmen des Projekts ZuVerSicht statt. Ansprechpartnerin vor Ort (Bibliothek der Augenklinik 1. Etage) ist ab 11 Uhr Frau Nicole Stege. Anmeldungen über unser Case Management (0221 478-86650).

### 3. Künstliche Hornhaut: Boston-Keratoprothese und neues Forschungsprojekt der Europäischen Union

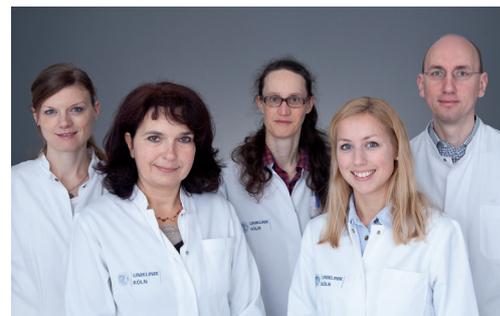
Zur Wiederherstellung der Sehschärfe bei Patienten mit schwersten Erkrankungen der Augenoberfläche z. B. nach mehrmaligem Transplantatversagen, nach



Patient mit Verätzung vor und nach Versorgung mit Boston KPro mit signifikantem Visusanstieg.

Verätzung oder auch im Rahmen immunologischer Erkrankungen der Augenoberfläche ist der Einsatz von künstlichen Hornhäuten eine Therapieoption. Hier können wir Ihnen über unsere Hornhautsprechstunde die Implantation von Keratoprothesen (z. B. Boston-Keratoprothese) anbieten. Desweiteren leitet das Zentrum für Augenheilkunde der Uniklinik Köln ein europaweites Forschungsprojekt mit dem Ziel, neue innovative Möglichkeiten der Versorgung von schwersterkrankten Augen mit so genannten „Biocorneas“ zu entwickeln. Dieses von der europäischen Union für vier Jahre unterstützte Forschungsprojekt möchte „biologisch-künstliche“ Hornhäute aus Kollagenen entwickeln, die im Laufe der Zeit von der Wirtshornhaut übernommen werden, um so Abstossungsreaktionen zu vermeiden. Nähere Informationen dazu unter: [www.nexcr.eu](http://www.nexcr.eu). Anmeldung von Patienten mit der Frage künstlicher Hornhaut unter 0221 478-4313.

### 4. Aktuelle klinische Studien: AMD, neurotrophe Keratopathie, trockenes Auge, diabetische Retinopathie



v.l.n.r. Dr. Paula Scholz, Ulrike Neumann, Beate Prinz, Sarah-K. Franken, Prof. Dr. med. Fauser

Das Büro für klinische Studien unter Leitung von Prof. Dr. med. Sascha Fauser ist kürzlich als neues Mitglied im European Vision Institute Clinic for Research Network aufgenommen worden. Wir bieten Ihnen und Ihren Patienten

ständig die Möglichkeit, an Therapiestudien mit neuen aktuellen Medikamenten teilzunehmen. Dies bietet gerade Patienten mit schweren Erkrankungen die Möglichkeit, an neue, noch nicht kommerziell verfügbare Medikamente zu gelangen. Aktuell gibt es z. B. die Möglichkeit den Nervenwachstumsfaktor NGF topisch im Rahmen einer Studie anzuwenden. Des weiteren werden viele innovative neue Ansätze zur Therapie bei AMD und der diabetischen Retinopathie analysiert. Eine aktuelle Liste des laufenden Studie findet sich unter [www.augenklinik-koeln.clinical-side.org/de](http://www.augenklinik-koeln.clinical-side.org/de). Kontakt 0221 478-4308

### 5. Auszeichnung für Forschung zur Pathogenese der Fuchs Dystrophie

Herr Dr. med. Mario Matthaer ist von der Stiftung Auge der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft mit dem Wissenschaftspreis 2013 ausgezeichnet worden. Dabei wurden seine Studien zur Ursachen- und Therapieforschung bei der Fuchs Dystrophie prämiert. Diese Arbeiten hat Herr Dr. Matthaer am Wilmer-Eye-Institute der Johns Hopkins University in Baltimore (USA) begonnen und setzt sie nun am Zentrum für Augenheilkunde der Uniklinik Köln fort. Wir erwarten uns



Dr. Hos



Dr. Matthaei



Dr. Schlereth

dadurch mittelfristig neue medikamentöse Therapiemöglichkeiten bei frühen Formen der Fuchs Dystrophie. Weitere Preise von Mitarbeitern der Uniaugenklinik in Köln im Jahre 2013

gingen an: Herrn Schwab und Herrn Dr. Hos (Sicca Forschungspreis des BVA) und an Frau Dr. Schlereth (Travel Grant der WEAVR der ARVO).

## 6. Neuer Bestrahlungsansatz für die feuchte Makuladegeneration im fortgeschrittenen Stadium

Es gab bisher kein erfolgreiches Bestrahlungskonzept für die feuchte Makuladegeneration. Die Röntgenbestrahlung der Makula als Solotherapie hat sich als unwirksam erwiesen (RAD-Studie 1999). Es ist deshalb auch

### Teletherapie (Röntgen) + Lucentis PRN (stereotaktische Radiotherapie (sRT))



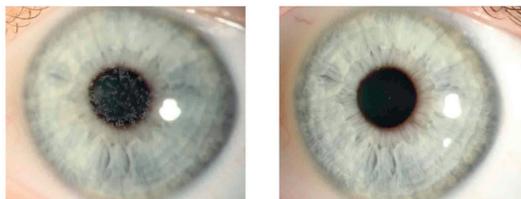
nicht verwunderlich, dass die Strontium-Bestrahlung der Makula mit der VEGF-Blocker-Therapie nicht konkurrieren kann (Cabernet-Studie 2013). Neuerdings wird eine stereotaktische Tele-Röntgenbestrahlung der Makula mit der IVOM (intravitreale Injektionsbehandlung mit Lucentis®) kombiniert (Intrepid-Studie 2013). Es gelingt den Bedarf an Injektionen um 25% zu verringern. Die Zielgruppe sind Patienten mit geringem Restsehvermögen (z.B. 0,2 und schlechter), die bisher monatliche Injektionen brauchen. Das Restsehvermögen kann durch die zusätzliche Bestrahlung mit weniger Spritzen-Aufwand stabilisiert werden. Wir wollen diese Behandlungsoption ab dem 2. Quartal 2014 anbieten. Kontakt via Netzhautsprechstunde unter 0221 478-4313.

## 7. Phototherapeutische Keratektomie mit dem Excimer-Laser als Therapieoption bei Hornhautdystrophien und Hornhautnarben: 100ste erfolgreiche PTK



PD Dr. M. Herrmann

An unserem Laserzentrum werden bei Patienten mit oberflächlich stromalen Hornhautnarben (z. B. im Rahmen einer Salzmann'schen nodulären Degeneration) oder im Rahmen von Hornhautdystrophien, Excimer-Laser-PTK Behandlungen mit dem Schwind Amaris 750 S durchgeführt. Damit kann die Sehschärfe bei epithelialen und oberflächlich stromalen Hornhautdystrophien schonend und deutlich gebessert werden. Eine PTK ist auf jeden Fall als Erstmaßnahme vor einer tiefen anterioren lamellären Keratoplastik (DALK) oder einer perforierenden Keratoplastik indiziert. Auch bei rezidivierenden Erosionen und oberflächlichen Narben im Rahmen einer Salzmann Degeneration kann mittels Excimer-Laser-PTK die Transparenz der Hornhaut und die Oberflächenregularität und damit die Sehschärfe deutlich verbessert werden. Eine Excimer-Laser-PTK ist auch eine Therapieoption bei verbliebenen oberflächlichen Hornhautnarben der Wirtshornhaut nach hinterer lamellärer Keratoplastik (DMEK) sowie bei chronisch persistierenden Nummuli nach adenoviraler Keratokonjunktivitis epidemica. Des weiteren sollte bei Rezidiven von epithelialen und oberflächlich stromalen Dystrophien nach Keratoplastik initial zunächst eine PTK vor einer erneuten Re-Transplantation

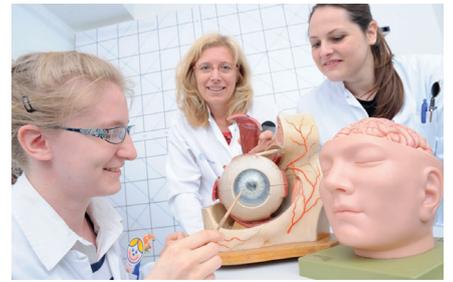


Deutliche Aufklärung der Hornhaut nach Excimerlaser PTK bei granulärer Hornhautdystrophie und nun wieder vollem Visus.

durchgeführt werden. Patienten mit Frage Excimer-Laser-PTK können über die Hornhautsprechstunde donnerstags unter 0221 478-4313 angemeldet werden.

## 8. Die Berufsfachschule für Orthoptik bildet staatlich anerkannte Orthoptistinnen und Orthoptisten aus

In kleinen Lerngruppen ist der theoretische und praktische Unterricht eng miteinander verknüpft. Der nächste Ausbildungsbeginn ist der 1.9.2014. Bewerbungen werden ab sofort angenommen. Informieren Sie sich unter <http://berufsfachschule-orthoptik.uk-koeln.de>. Kontakt: Frau C. Schmitz, Leitende Orthoptistin ([claudia.schmitz@uk-koeln.de](mailto:claudia.schmitz@uk-koeln.de)).



## 9. Glaukom: Stationäres Augendruck-Tag-/Nachtprofil



Prof. Dr. T. Dietlein

Auf Wunsch von Augenärzten und Patienten werden ab sofort den Patienten, die bei uns zum Augendruck-Tag-Nacht-Profil waren, Kopien der Druck-Kurve bei Entlassung ausgehändigt.

Die Werte sind in aller Regel mit dem ICare-Reboundtonometer erhoben, sodass geringe Abweichungen von der Applanationstonometrie möglich sind. Grundsätzlich gilt, dass bei dünner Hornhaut oder niedrigen Werten die ICare-Werte noch niedriger als bei der Goldmann-Messung liegen können. Auch bei Patienten nach Keratoplastik und bei Keratokonus können die ICare-Werte tiefer als mit der Goldmann-Tonometrie sein. Bei sehr hohen Augendruckwerten (>30 mmHg) oder dicker zentraler Hornhaut fallen die ICare-Werte häufig noch etwas höher als bei der Goldmann-Tonometrie aus. Ansonsten haben umfangreiche Studien auch an unserer Klinik ergeben, dass die ICare-Tonometrie ausreichend verlässlich für die klinische Routine ist. Der Hauptvorteil der Reboundtonometrie in der Klinik ist der schnelle und patientenfreundliche Messablauf ohne Infektionsrisiko. Parallel wird mindestens einmalig ein Goldmanndruckwert zum Abgleich erhoben.

## 10. Fortbildungstermine 2014

### Fortbildung: Maternus-Haus 2014 mit Arzthelferinnen-Schulung und Quartals-Updates:

- Herzlich möchten wir Sie zum Fortbildungstag für Augenärzte des Zentrums für Augenheilkunde der Uniklinik Köln im Maternus-Haus im Jahr 2014 für Samstag den 15.02.2014 in das Maternus-Haus in Köln einladen. Neben einem wie gewohnt breitem Programm aus allen Bereichen des Zentrums für Augenheilkunde werden wir diesmal wiederum zusätzlich eine halbtägige Fortbildung für das augenärztliche Assistenzpersonal anbieten. Programm unter: <http://augenklinik.uk-koeln.de/de/fortbildung-1>.

- Zusätzlich laden wir Sie hiermit auch noch einmal herzlich zu unseren Quartals-Update-Veranstaltungen ein. Die Quartals-Updates finden jeweils Mittwoch ab 17:30 Uhr als Fortbildung mit anschließendem kleinen „Imbiss“ im Hörsaal des Zentrums für Augenheilkunde der Uniklinik Köln (Gebäude 34, Anmeldung nicht erforderlich) statt:

- 21.05.2014 Glaukom | 03.09.2014 Uveitis | 19.11.2014 Orthoptik

## Impressum

**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Prof. Dr. Claus Cursiefen,  
Geschäftsführender Direktor  
des Zentrums für Augenheilkunde  
der Uniklinik Köln

## Kontakt

**Postadresse:**  
**Uniklinik Köln**  
Zentrum für Augenheilkunde  
Kerpener Straße 62  
50937 Köln  
<http://augenklinik.uk-koeln.de/>  
Tel. (Service Center): 0221 478-4313  
Tel.: 0221 478-0